

21- 26.12.2010

Da es uns in Key West so gut gefallen hatte, blieben wir am nächsten Tag nochmals dort, verlängerten den Aufenthalt im Hotel um eine Nacht und genossen das sonnige Plätzchen. Wir haben uns sogar an den amerikanischen Style gewöhnt und sind dem Pier entlang gejoggt (Lorenz verlängerte die Runde und umrundete noch den kleinen Flughafen), danach ging's ab zum Morgenessen mit Blick aufs Meer. Später machten wir uns auf den Weg Downtown, wo wir durch die Gassen schlenderten, Glace assen, einen Turm bestiegen (also die Herren der Schöpfung - wir Frauen gingen Souvenirs anschauen :-p) und einfach die Seele baumeln liessen. Es war hier alles zwar etwas teurer, aber ansonsten ist Key West sicher einen Besuch wert. Auf dem Rückweg zum Hotel machten wir auch noch am Beach nen Halt, blieben aber auf unseren Tüchern liegen, denn zu Baden war es zu kalt (Wasser wie auch Luft). Wir erlebten dort dafür einen wunderschönen Sonnenuntergang. Kurz frisch gemacht im Hotel machten wir uns auf zum Nachtessen in der kitschigen City und besuchten zum Dessert auch noch das Hard Rock Café von Key West.

Der nächste Tag brachte uns wieder retour aufs "Festland". Wir machten im Pennekamp Nationalpark halt, wo wir "sünnelten" und Luki wieder "sändele" konnte. Damit wir einen idealen Ausgangspunkt für den nächsten Tag hatten um in die Everglades zu gelangen, suchten wir in Flordia City (Homestead) einen Schlafplatz. Wir wurden auch fündig. Für \$ 49 Dollar das Zimmer haben wir in einem Motel übernachtet. Ausser, dass uns in der Nacht ab und zu Knabbergeräusche geweckt haben, war es eine gute und vor allem günstige Übernachtungsmöglichkeit. Können uns ja nicht jedes Mal ein Zimmer für \$ 100 und mehr leisten. ☺

Morgens machten wir uns dann auf in die Everglades. Das Wetter war perfekt und wir kamen auch voll auf unsere Kosten. Bereits beim Eingang des Alligator-Pfades lag in der Sonne ein "riesen Viech". Zuerst dachten wir, dass der gar nicht echt war, denn wir konnten keine Atembewegungen ausmachen. Plötzlich blinzelte der Alligator aber und begann die Lunge mit Luft zu füllen. Eigentlich hätten wir wieder umkehren können... ☺ Auf dem ganzen Trail haben wir dann etliche Krokos schwimmen oder sünnelen gesehen, auch diverse Vögel (weisser Ibis, Anhinga, etc) flogen herum, liessen ihre nassen Federn trocknen oder versuchten Fische zu fressen.

Danach machten wir uns noch auf 2 weitere Trails. Da die Amis ja bekannt sind für wenig Bewegung, waren wir dann auch nicht lange unterwegs, da beide je nur etwa 1 Meile lang waren. Wir betrachteten diverse Pflanzen, mehrere verschiedene Palmensorten etc. Am Abend fuhren wir dann Richtung Orlando, da das Kennedy Space Center sowie das Disney World auf unserer Wunschliste standen.

Bei erneuten Sonnenschein aber viel Wind fuhren wir nach Cape Canaveral und liessen uns von der Nasa über ihre Projekte, Raketen etc orientieren. Beim Eingang mussten wir, wie beim Flughafen, durch einen Metalldetektor gehen und unsere Rucksäcke wurden durchsucht. Dann durften wir in ein

altes Spaceshuttle steigen und uns die kleinen Kabinen anschauen. Es waren auch andere Raketen da, wir betrachten konnten. Es gab sogar einen Simulator, welcher uns das Startfeeling im Innern einer Rakete nahe brachte. Mit dem Bus wurden wir dann in die Nähe der Abschussrampe gebracht. Auf dem Gelände hat es auch noch mehrere kleine Rampen, wo Tests durchgeführt werden. Bis eine Rakete ins All geschickt wird, müssen viele Vorkehrungen getroffen werden. Sie steht z.B. 30 Tage auf der Abschussrampe für die letzten Arbeiten, bis sie dann gezündet wird. Es müssen viele Arbeiten erledigt werden, bevor alles geregelt ist und sie wirklich gezündet werden kann. 2 Stunden vor Abschuss, sind dann auch nur noch die Astronauten drin und warten auf den Countdown, die anderen müssen sich in Sicherheit bringen, da sie sonst beim Start vom Druck und der Wärme getötet würden. Auch ein Memorial mit den Astronauten, welche ihr Leben bei einer Mission verloren hatten (z.B. 1986 die Challenger-Besatzung bei der Explosion nach dem Start oder 2003 die Columbia-Besatzung, welche beim Wiedereintritt in die Atmosphäre 16min vor der Landung verglühte weil ein paar Thermo-Schutzkacheln defekt waren) ist aufgestellt.

Am Abend zuvor haben wir übers Internet ein Hotel in der Nähe vom Disney World gebucht und machten uns nach dem Besuch des Space Centers auf den Weg dorthin. Es war das Kinderhotel schlechthin: das Nickelodeon Hotel kurz vor dem Disney Park. ☺ Der Preis war relativ günstig im Vergleich zu den Hotels innerhalb des Disney Parks. Wir hatten ein Zimmer mit 2 Schlafzimmern und einem kleinen Livingroom. Alle hatten bestens Platz und nach dem Abendessen konnten wir sogar noch ein wenig Weihnachten feiern. D.h. vor allem Lukas kam auf seine Kosten und konnte die mitgebrachten Geschenke aus der Schweiz auspacken. Am nächsten Tag machten wir uns auf ins Magic Kingdom und verbrachten den ganzen Tag im Disney World. Die Weihnachts/Winterparade, Mickey, Donald Duck und viele andere haben wir uns natürlich auch angeschaut. Da es aber recht viele Leute hatten, verging uns bald das Anstehen bei den Bahnen und so liessen wir halt einfach alle anderen Eindrücke auf uns wirken.

Zurück im Hotel, wurde uns ein Weihnachts-Buffer geboten mit diversen Leckereien. Da das Hotel-Restaurant aber eher einer Bahnhofshalle glich mit farbigen Tischen und Comicfiguren an den Wänden, blieb die Stimmung weg - aber einmal ein Jahr ohne typische Weihnachten, ist auch toll ;-). Todmüde gingen wir dann alle relativ früh schlafen.

Am Morgen schliefen wir alle recht lange (sogar die Kleinen machten keine grossen Anstalten um früh aufstehen zu wollen). Nach dem Aufstehen, packten wir alles zusammen und fuhren wieder Richtung Miami. In Fort Lauderdale fanden wir dann ein Hotel und buchten dies gleich für die letzten 3 Nächte.

Jetzt sind wir schon über eine Woche unterwegs und haben schon soviel erlebt und gesehen. Wir sind gespannt auf unseren weiteren Weg und freuen uns auf alles, was noch kommt.